

Basis

Modul: Was unser Klima beeinflusst

1. Übung: Wetter ist nicht gleich Klima

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen die **Begriffe Wetter und Klima** kennen und können diese erklären.
 - ... kennen **verschiedene Elemente des Wetters**.



Beschreibung

Die Kinder fertigen jeweils eine Mindmap zum Begriff „Wetter“ und „Klima“ an und überlegen dabei, was beide unterscheidet. Danach werden die Begrifflichkeiten anhand der Impulsfragen und mit Hilfe der Bildkarten gemeinsam besprochen und definiert. Dem folgt die Besprechung der Elemente des Wetters.

Impulsfragen

- Was ist eigentlich das Wetter?
- Wie entsteht das Wetter?
- Ist das Wetter überall gleich?
- Welche Elemente des Wetters kennt ihr?
- Wie lässt sich das Wetter beschreiben?
- Wie hängt das Klima mit dem Wetter zusammen?

Varianten

Gemeinsame Diskussion und Definition der Begriffe „Wetter“ und „Klima“. Das Video „Der Unterschied zwischen Klima und Wetter“ sorgt für Aufklärung. Danach zeichnen die Kinder den Wasserkreislauf.

Übung für zuhause

Die Kinder führen eine Woche lang ein Wettertagebuch.

Materialien

Bildkarten „Wetterelemente“
(siehe GET-Broschüre)

Tafelbilder „Klima“
und „Wasserkreislauf“
(siehe GET-Broschüre)

Wettertagebuch
(siehe GET-Broschüre)

Video „Der Unterschied zwischen Klima und Wetter“
(siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Was unser Klima beeinflusst

2. Übung: Was ist das Klima?

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen, **was das Klima ist.**
 - ... kennen die **Klimafaktoren.**



Beschreibung

In der Klasse wird besprochen, was das Klima ist (= Messung über einen Zeitraum von mindestens 30 Jahren, Durchschnitt) und wodurch es beeinflusst wird. Dazu zeigen die PädagogInnen ein Bild des Klimasystems. Die Kinder zeichnen es anschließend. Als Vorlage können sie das Bild für die Übung verwenden.

Impulsfragen

- Was fällt euch zum Begriff „Klima“ ein?
- Was ist das Klima?
- Bleibt das Klima für immer gleich?
Kann es sich verändern?
- Wodurch wird das Klima beeinflusst?
- Welche Rolle spielen die Menschen
und ihr Handeln?

Varianten

In der Klasse wird besprochen, was das Klima ist und welche Faktoren es beeinflussen. Danach wird diskutiert, ob sich das Klima verändern kann oder nicht. Dafür wird eine Schnur mit den Enden „viel kälter“ und „viel wärmer“ gespannt. Die Kinder können mit Wäscheklammern ihre Meinung äußern, ob das Klima kälter oder wärmer wird. Am Ende wird anhand der Warming Stripes geklärt, wie sich das Klima in Österreich tatsächlich verändert hat.

Übung für zuhause

Die Kinder zeigen ihren Eltern das von ihnen gezeichnete Klimasystem und besprechen es mit ihnen.

Materialien

Bild „Klimasystem“
(siehe GET-Linkliste)

Schnur

Wäscheklammern

Warming Stripes
(siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Was unser Klima beeinflusst

3. Übung: Die Klimazonen unserer Erde

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen die **verschiedenen Klimazonen** kennen.
 - ... können die verschiedenen **Klimazonen voneinander unterscheiden**.
 - ... können den Klimazonen verschiedene **Tier- und Pflanzenarten zuweisen**.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären die Entstehung der verschiedenen Klimazonen mit Hilfe der großen Weltkarte und der Sonne. Klimazonen entstehen vor allem durch die unterschiedliche Sonneneinstrahlung auf der Erde. Dabei kommt es auf den Winkel an, mit dem das Sonnenlicht auf die Erde fällt: Je steiler die Strahlen auftreffen, desto höher ist die Temperatur.

Danach zeigen die PädagogInnen das Bild der verschiedenen Klimazonen zur Veranschaulichung. Sie überlegen mit den Kindern, welche Tiere und Pflanzen in den unterschiedlichen Zonen leben.

Impulsfragen

- Wieso gibt es Klimazonen?
- Welches Wetter gibt es in den unterschiedlichen Klimazonen?
- In welcher Klimazone leben wir und in welcher Klimazone würdest du gerne leben?
- Können alle Pflanzen in allen Klimazonen wachsen?
- Können sich Klimazonen verschieben? Warum?
- Welche Tiere kennt ihr? Wo leben sie?

Varianten

Die PädagogInnen hängen Karten mit den Namen der verschiedenen Klimazonen an die Tafel. Die Kinder erhalten jeweils ein Kärtchen mit einem Merkmal und ordnen es der passenden Klimazone zu.

Übung für zuhause

Die Kinder suchen gemeinsam mit den Eltern jeweils eine Tier- und Pflanzenart zu jeder Klimazone.

Materialien

Bildkarten „Sonne, Große Weltkarte, Klimazonen“
(siehe GET-Broschüre)

Textkarten „Polare, subpolare, gemäßigte, subtropische und tropische Zone“
(siehe GET-Broschüre)

Vertiefung

Modul: Was unser Klima beeinflusst

4. Übung: Der Treibhauseffekt

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen den **Begriff „Treibhauseffekt“ kennen** und wissen, was er bedeutet.
 - ... können den **natürlichen und den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt beschreiben** und kennen den Unterschied.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären den Kindern den Treibhauseffekt anhand der Abbildung „Der natürliche Treibhauseffekt“. Danach führen sie das Experiment „Treibhauseffekt“ durch, um das Gehörte zu veranschaulichen. Mit Hilfe der Bildkarten besprechen sie dann, was der vom Menschen verursachte Treibhauseffekt ist.

Impulsfragen

- Wie hängt der Treibhauseffekt mit dem Klima zusammen?
- Was haben Menschen mit dem Treibhauseffekt zu tun?
- Welche Faktoren spielen beim Treibhauseffekt eine Rolle?
- Wie wäre es, ohne den Treibhauseffekt auf der Erde zu leben?

Varianten

Die PädagogInnen besprechen anhand der Bilder den natürlichen und den vom Menschen verursachten Treibhauseffekt. Danach bilden die Kinder zwei Gruppen und versuchen, Sätze dem CO₂-Kreislauf richtig zuzuordnen.

Übung für zuhause

Die Kinder wiederholen das Experiment zuhause mit den Eltern und beschreiben, was passiert.

Materialien

2 Schalen, 1 Glasschüssel,
1 Stoppuhr

Bildkarten „Der natürliche Treibhauseffekt, Glückliche Erde, Traurige Erde, Sonne, Einflussfaktoren“
(siehe GET-Broschüre)

Experiment „Treibhauseffekt“
(siehe GET-Broschüre)

Arbeitsblatt „CO₂-Kreislauf“
(siehe GET-Broschüre)

Basis

Modul: Klima und Ressourcen

1. Übung: Natürliche Ressourcen und der Overshoot Day

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... können **„natürliche Ressourcen“** definieren.
 - ... wissen, dass es **erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen** gibt.
 - ... kennen den **Overshoot Day**.
 - ... wissen über die **Auswirkungen des Ressourcenverbrauchs** Bescheid.



Beschreibung

Die SchülerInnen überlegen, was natürliche Ressourcen sind und teilen ihre Ideen den anderen mit. Die PädagogInnen schreiben das Genannte in den beiden Kategorien erneuerbare und nicht erneuerbare Ressourcen auf die Tafel, nachdem sie die Zuordnung mit den Kindern besprochen haben. Dann wird diskutiert, ob alle Ressourcen unerschöpflich sind, und wofür der Overshoot Day steht.

Impulsfragen

- Was bedeutet „Ressource“?
- Was sind natürliche Ressourcen der Erde?
- Was haben Ressourcen mit der Erde zu tun?
- Welche Rohstoffe wachsen nach?
Welche nicht?
- Welche Ressourcen sind unerschöpflich?
- Was sind Vor- und Nachteile der Rohstoffe?
- Warum gibt es den Overshoot Day?
- Wie geht man mit Ressourcen um?

Varianten

Nicht alle Menschen haben den gleichen Zugang zu natürlichen Ressourcen. Die PädagogInnen lesen das Arbeitsblatt „Klimagerechtigkeit“ vor. Danach wird es diskutiert.

Übung für zuhause

Die Kinder notieren einen Tag lang, wo und wofür sie natürliche Ressourcen im Alltag brauchen.

Materialien

Kreide

Bildkarten „Rohstoffe“
(siehe GET-Broschüre)

Arbeitsblatt
„Klimagerechtigkeit“
(siehe GET-Broschüre)

Bildkarte
„Unterstützung
ärmerer Länder“
(siehe GET-Broschüre)

Basis

Modul: Klima und Ressourcen

2. Übung: Der Wald

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... lernen die **Bedeutung des Waldes** kennen.
 - ... kennen den **Zusammenhang zwischen dem Wald und dem Klima**.



Beschreibung

Die PädagogInnen vergleichen mit den SchülerInnen unterschiedliche Böden (Wald, Blumenwiese, Asphalt) vor Ort. Die Kinder notieren, wo sie wie viele unterschiedliche Bäume, Sträucher und Tierarten sehen, wo es die meisten Lebewesen gibt. Im Sesselkreis teilen sie ihre Beobachtungen. Die PädagogInnen beschreiben die Wichtigkeit der Wälder und Regenwälder und die Auswirkungen der Klimakrise auf diese: Artensterben durch Bodenversiegelungen, durch Insektengift, Monokulturen, Überdüngung in der Landwirtschaft, durch weniger Wälder, die für die Bindung von CO₂ wichtig sind.

Impulsfragen

- Wie stellst du es dir im Wald vor? Ist es kühl? Ist es warm?
- Welche Lebewesen leben im Wald? Leben dort auch Menschen?
- Warum sind Wälder wichtig? Brauchen wir sie überhaupt?
- Welche Gefahren gibt es für die Wälder?
- Was können wir tun, um den Wald zu schützen?
- Warum sind Bäume für unser Leben wichtig?

Varianten

Die PädagogInnen besuchen mit den Kindern eine/n FörsterIn bei der Arbeit oder ein/e FörsterIn kommt in die Klasse.

Übung für zuhause

Die Kinder machen mit ihren Eltern einen Ausflug in den Wald oder zu einer großen Wiese und dokumentieren die Lebewesen (Insekten), die sie sehen. In der Klasse erzählen sie davon. – Die PädagogInnen weisen darauf hin, dass es im Regenwald eine noch viel größere Artenvielfalt als bei uns im Wald oder auf der Wiese gibt.

Materialien

Papier, Stifte

Vertiefung

Modul: Klima und Ressourcen

3. Übung: Ökologischer Fußabdruck

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, was der **ökologische Fußabdruck** ist.
 - ... kennen die **Auswirkungen eines großen Fußabdrucks**.
 - ... wissen, wie man den **Fußabdruck verkleinern** kann.
 - ... lernen, dass **Länder unterschiedlich große Fußabdrücke** haben.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären, was der ökologische Fußabdruck ist, was mit ihm berechnet wird und welche vier Bereiche* in die Berechnung einfließen. Das Video „Der ökologische Fußabdruck“ verdeutlicht das. Anschließend wird überlegt, wie man den Fußabdruck verkleinern könnte. Dabei wird thematisiert, dass nicht alle Länder der Erde einen gleich großen Fußabdruck haben.

* Wohnen & Energie, Konsum & Freizeit, Ernährung, Verkehr & Mobilität“

Impulsfragen

- Wie hängen ökologischer Fußabdruck und Klima zusammen?
- Wie können wir den ökologischen Fußabdruck verringern?
- Warum haben Länder unterschiedlich große Fußabdrücke?
- Wann ist der Erdüberlastungstag?

Varianten

Die PädagogInnen erklären den ökologischen Fußabdruck und mithilfe der Bildkarten, welche vier Bereiche in die Berechnung einfließen. Die Kinder raten, welcher Bereich den größten, zweitgrößten etc. Einfluss hat, indem sie sich zur jeweiligen Bildkarte dazu stellen.

Übung für zuhause

Die Kinder überlegen mit ihren Eltern, wie sie ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern können.

Materialien

Bildkarten

„Wohnen & Energie,
Konsum & Freizeit,
Ernährung,
Verkehr & Mobilität“
(siehe GET-Broschüre)

Video „Der ökologische
Fußabdruck“
(siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Folgen der Klimakrise

1. Übung: Was ist die Klimakrise?

Ziele Die SchülerInnen...

... wissen, was mit der **Klimakrise** gemeint ist.

... kennen **Auswirkungen** der Klimakrise.



Beschreibung

Die SchülerInnen denken nach, was sich in den vergangenen Jahren durch die Klimakrise verändert hat: Sie bringt stabile Wetterbedingungen durcheinander, es wird wärmer/kälter und es gibt häufiger Extremwetterereignisse. Die PädagogInnen erklären, was die Klimakrise ist und besprechen den durch Menschen verursachten Treibhauseffekt. Gemeinsam wird überlegt, welche Bereiche die Klimakrise beschleunigen, in welchen sie spürbar wird und was man dagegen tun kann (Klimaschutz).

Hinweis: Vor dieser Übung ist die Übung „Treibhauseffekt“ aus dem Modul „Was unser Klima beeinflusst“ empfohlen.

Impulsfragen

- Was bedeutet Klimakrise und was hat sie mit dem Treibhauseffekt zu tun?
- Verändert sich das Klima öfter?
- In welchen Bereichen macht sich die Klimakrise bemerkbar?
- Spürst du Folgen der Klimakrise?
- Wen betrifft die Klimakrise stärker? Und wieso ist die Klimakrise ein Problem, das alle Länder der Erde betrifft?
- Wie können die Politik, Unternehmen und BürgerInnen die Herausforderung lösen?
- Was kann man gegen die Klimakrise tun?

Varianten

Die SchülerInnen sammeln Nachrichten und Fotos im Zusammenhang mit der Klimakrise aus Zeitungen. Am Ende des Monats verorten sie das Gesammelte auf einer Weltkarte.

Übung für zuhause

Die Kinder schauen sich mit ihren Eltern ein Erklärvideo zur Klimakrise an.

Materialien

Weltkarte

Erklärvideos zur
Klimakrise
(siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Folgen der Klimakrise

2. Übung: Folgen für Tiere und Pflanzen

- Ziel** Die SchülerInnen ...
... verstehen, **wie die Klimakrise die Tier- und Pflanzenwelt beeinflusst.**
... kennen **Folgen der Klimakrise für Tiere und Pflanzen.**



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären den SchülerInnen, dass sich das Klima derzeit so schnell verändert, dass sich viele Pflanzen- und Tierarten nicht rasch genug anpassen können. Danach teilen sie die Quizkarten „Folgen der Klimakrise für Tiere und Pflanzen“ aus. Die Kinder trennen die Kärtchen in solche mit richtigen und falschen Feststellungen. Alternativ können PädagogInnen die Quizfragen stellen und die Kinder laufen in die linke Ecke (= Feststellung richtig) oder in die rechte Ecke (= Feststellung falsch).

Impulsfragen

- Was passiert mit den Pflanzen und Tieren auf der Erde, wenn es immer wärmer wird?
- Wie denkst du über diese Folgen für Tiere und Pflanzen?
- Was bedeutet es für uns Menschen, wenn es weniger Pflanzen und Tiere gibt?
- Warum ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass die Erde nicht noch wärmer wird? Wie können wir das verhindern?

Varianten

Die PädagogInnen machen mit den Kindern das Experiment „Atmen Pflanzen auch wie wir?“

Übung für zuhause

Die Kinder suchen nach alten Fotos von ihrer Gemeinde und vergleichen diese mit heute. Sie sollen darüber nachdenken, welche Veränderungen und Unterschiede in der Natur und Umwelt sie erkennen.

Materialien

Experiment „Atmen Pflanzen auch wie wir?“
(siehe GET-Linkliste)

Quizkarten „Folgen der Klimakrise für Tiere und Pflanzen“
(siehe GET-Broschüre)

Stifte, Papier

Basis

Modul: Folgen der Klimakrise

3. Übung: Folgen für Menschen

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... verstehen, wie die Klimakrise das **Leben von Menschen beeinflusst**.
 - ... kennen **Folgen der Klimakrise**.



Beschreibung

Die PädagogInnen teilen die Bildkarten „Folgen der Klimakrise für Menschen“ aus oder zeigen sie einzeln her. Die SchülerInnen diskutieren, was sie auf den Bildern sehen und wie das mit der Klimakrise zusammenhängt.

Impulsfragen

- Was erkennt ihr auf dem Bild?
Wer oder was ist zu sehen?
- Welches Problem oder welche Gefahr wird auf dem Bild gezeigt?
Was bedeutet das für uns Menschen?
- Welchen Einfluss der Klimakrise zeigen die Bilder?
- Warum ist es wichtig, dafür zu sorgen, dass die Erde nicht noch wärmer wird?
Wie können wir das verhindern?

Varianten

Die PädagogInnen lesen mit den SchülerInnen die Geschichte „Das Geschenk der Klimafee“ vom Klimabündnis Österreich. Im Anschluss reflektieren die Kinder, welche Folgen und Probleme in der Geschichte dargestellt sind.

Materialien

Bildkarten „Folgen der Klimakrise für Menschen“ (siehe GET-Broschüre)

Geschichte „Das Geschenk der Klimafee“ vom Klimabündnis Österreich (siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Folgen der Klimakrise

4. Übung: Zukunftsängste aufgreifen

- Ziele** Die SchülerInnen...
- ... können **Ängste und unangenehme Gefühle benennen und zulassen**.
 - ... kennen Wege, um **mit Ängsten und unangenehmen Gefühlen umzugehen**.
 - ... können sich **gegenseitig unterstützen** und Halt geben.



Beschreibung

PädagogInnen und SchülerInnen bilden in einer ruhigen und entspannten Atmosphäre einen Sesselkreis. Die Kinder schließen die Augen und spüren in sich hinein, wie es ihnen beim Sprechen über das Klima, die Umwelt und Natur, aber auch über die Folgen der Klimakrise geht. Danach haben sie Zeit, sich über ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen.

Alternativ zeichnen sie ihre Stimmung auf einem „Stimmungsbarometer“ (siehe Thema Psychosoziale Gesundheit) ein.

Impulsfragen

- Welche Gedanken hast du?
- Welche Gefühle nimmst du wahr?
Fühlen sich diese eher angenehm oder unangenehm an?
- Was bereitet dir am meisten Sorgen?
- Wodurch könnte es dir besser gehen?
Wer oder was kann dir helfen?

Varianten

Die SchülerInnen malen ein Bild zu ihren Gedanken und Gefühlen zum Thema Klima und Klimakrise.

Übung für zuhause

Die Kinder besprechen ihre Ängste und Sorgen mit ihren Eltern.

Materialien

Buntstifte, Papier

Basis

Modul: Das Klima schützen

1. Übung: Gründe für den Klimaschutz

Ziele Die SchülerInnen ...
... kennen **Gründe**, die **für den Klimaschutz** sprechen.
... wissen, **wer oder was zum Klimaschutz beiträgt**.



Beschreibung Die Kinder überlegen in Kleingruppen, warum Klimaschutz wichtig ist. Danach suchen sie zu ihren Überlegungen passende Bilder und erstellen eine Fotocollage. Anhand dieser präsentieren sie ihre Ergebnisse in der Klasse.

Impulsfragen

- Was bedeutet Klimaschutz und warum ist er wichtig?
- Was bedeutet Arten- und Umweltschutz? Was bedeutet Nachhaltigkeit?
- Wie können sich Menschen an die bereits bestehenden Folgen der Klimakrise anpassen?

Impulsfragen

- Können wir über lange Zeit gut auf der Erde leben, wenn wir weiter so handeln wie jetzt? Warum nicht?
- Wie können deine Gemeinde, die Politik in Österreich, große Firmen oder WissenschaftlerInnen zum Klimaschutz beitragen?
- Wie können wir PolitikerInnen und Firmen zum Klimaschutz bewegen?

Materialien

Gesammelte Bilder
zum Klima(schutz)

Unterrichtsmaterialien
„17 Ziele für eine bessere Welt“
(siehe GET-Linkliste)

Stifte, Papier

Varianten

Die PädagogInnen arbeiten mit den Unterrichtsmaterialien „17 Ziele für eine bessere Welt“ des Umwelt-Bildungs-Zentrums Steiermark. Die SchülerInnen verfassen einen Brief an die Gemeinde, indem sie beschreiben, warum sie sich für den Klimaschutz einsetzen und welche Veränderungen ihnen in der Gemeinde wichtig wären.

Übung für zuhause

Die Kinder befragen ihre Eltern, wie wichtig ihnen der Klimaschutz ist, ob und wie ihre Eltern einen Beitrag dazu leisten.

Basis

Modul: Das Klima schützen

2. Übung: Müll

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **wie Mülltrennung funktioniert** und warum sie wichtig ist.
 - ... können die **3 R-Regel* im Alltag** anwenden.
 - ... reflektieren ihren eigenen **Umgang mit kaputten oder alten Dingen**.



Beschreibung

Die SchülerInnen schauen, ob der Müll in der Schule richtig getrennt wird und welche Mülltonnen am vollsten bzw. am wenigsten voll sind.

Alternativ leeren die PädagogInnen den Inhalt eines Mistkübel auf den Boden, die Kinder sortieren den Inhalt mit Handschuhen, um zu sehen, ob richtig getrennt worden ist. Sie merken, wie viel Müll sich ansammelt, und lernen, dass nur gleiche Materialien recycelt werden können.

*3 R-Regel: Reuse = Wiederverwenden, Reduce = Reduzieren, Recycle = Wiederverwerten.

Impulsfragen

- Warum ist Mülltrennung wichtig? Wie kann Müll wiederverwendet werden?
- Was passiert mit Müll, der in der Mülltonne landet?
- Was passiert mit Müll, der nicht richtig getrennt ist?
- Was bedeuten die 3 R und warum sind sie wichtig?
- Warum werden (nicht verdorbene) Lebensmittel weggeworfen? Wie kann das verhindert werden?
- Warum sollten kaputte Dinge repariert anstatt neu gekauft werden?

Varianten

Die SchülerInnen überlegen sich Beispiele zur 3 R-Regel.
Die PädagogInnen organisieren an der Schule eine Spiele-Tauschbörse.
Die PädagogInnen bauen mit den Kindern ein Regenwurmhaus.

Übung für zuhause

Die Kinder machen mit ihrer Familie eine Müllsammelaktion in ihrer Siedlung.

Materialien

Broschüre „Abfall – Arbeitsheft für Schülerinnen und Schüler – Grundschule“, S 12
(siehe GET-Linkliste)

Basis

Modul: Das Klima schützen

3. Übung: Verkehr und Mobilität

Ziele

Die SchülerInnen ...

... kennen **Vor- und Nachteile diverser Verkehrs- und Fortbewegungsmittel.**

... reflektieren ihre **eigene Nutzung** der Verkehrs- und Fortbewegungsmittel.

... verstehen, wie **Verkehr und Klima** zusammenhängen.



Beschreibung

Die SchülerInnen sammeln gemeinsam alle Verkehrs- und Fortbewegungsmittel, die sie kennen. Danach diskutieren sie in Kleingruppen, welche Vor- und Nachteile diese aus ihrer Sicht haben. Zudem besprechen sie, welche Verkehrs- und Fortbewegungsmittel sie wofür nutzen.

Impulsfragen

- Welche Verkehrsmittel erzeugen Abgase?
- Wie hängen Verkehr und Klima zusammen?
- Welche Verkehrs- und Fortbewegungsmittel sind klimaneutral (z.B. Fahrrad)?
- Welche Art der Fortbewegung fördert die Gesundheit?
- Wie kommen wir in die Schule, zu FreundInnen oder zum Einkaufen? Lassen sich diese Wege auch anders zurücklegen?
- Wer entscheidet, ob neue Autobahnen gebaut oder der öffentliche Verkehr ausgebaut wird?

Materialien

Stifte, Papier

Tagebuch

Varianten

Schulwegtagebuch: Eine Woche die Anzahl der Autos, Radfahrer, Busse, Fußgänger etc. am Weg zur Schule zählen. In der Klasse die Zahlen vergleichen und darüber diskutieren.

Übung für zuhause

Die Kinder wählen mit den Eltern einen Weg, für den sie normalerweise das Auto benutzen, und legen ihn bewusst klimaneutral zurück.

Vertiefung

Modul: Das Klima schützen

4. Übung: Energie

Ziele

Die SchülerInnen ...

... kennen den **Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energiequellen** sowie deren **Vor- und Nachteile**.

... verstehen, wie verschiedene Energiequellen auf das Klima einwirken.

... wissen, wie sie **im Alltag Energie sparen** können.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären den Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern* mittels der Bildkarten „Energieträger“. Die Kinder überlegen, welche dieser Energieformen sie kennen, schon gesehen haben und wofür diese benutzt werden.

* Öl, Gas, Kohle und Atomstrom sind nicht erneuerbare Energieträger, weil sie nur einmal verwendet werden können. Sie setzen CO₂ frei. Erneuerbare Energien stammen aus Quellen, die sich entweder von selbst erneuern oder deren Nutzung nicht zur Erschöpfung der Quelle beiträgt. Beispiele wären Wasserkraft, Sonnenenergie, Wind, Erdwärme.

Impulsfragen

- Wofür brauchen wir Energie? Welche Dinge würden ohne Energiezufuhr nicht funktionieren?
- Welche Vor- und Nachteile haben nicht erneuerbare Energieträger? Wie ist das bei erneuerbaren Energieträgern?
- Warum tragen erneuerbare Energiequellen zum Klimaschutz bei?
- Wie kannst du im Alltag Energie sparen?

Varianten

Die SchülerInnen spielen online „Mach Platz für die erneuerbaren Energien!“

Die PädagogInnen erklären die Grafik auf dem Arbeitsblatt „Energieverbrauch“ und zeigen, welche Bereiche wie viel Energie verbrauchen. Die Kinder können den Verbrauch zuvor schätzen.

Übung für zuhause

Die Kinder recherchieren mit ihren Eltern auf topprodukte.at, welche Geräte bei ihnen zuhause sehr oder wenig energieeffizient sind.

Materialien

Bildkarten „Energieträger“

Arbeitsblatt „Energieverbrauch“
(siehe GET-Broschüre)

Online-Spiel „Mach Platz für die erneuerbaren Energien!“
(siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Das Klima schützen

5. Übung: Ernährung

Siehe auch
Kartenset „Ernährung“,
Modul „Nachhaltig essen“

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, wie unsere **Ernährung und das Klima zusammenhängen**.
 - ... reflektieren ihr **eigenes Ernährungsverhalten**.
 - ... kennen **Kriterien für eine klimafreundliche Ernährung*** und wissen, was sie tun müssen, um sich klimafreundlich zu ernähren.



Beschreibung

Die PädagogInnen erklären, wie die Ernährung das Klima beeinflusst. Danach erarbeiten sie mit den Kindern wichtige Kriterien für eine klimafreundliche Ernährung:

* Weniger Fleisch und mehr pflanzliche Lebensmittel | Regional-saisonale Lebensmittel und Bio-Produkte bevorzugen | Transportwege berücksichtigen | Auf wenig bis gar keine Verpackung achten | Nicht oder wenig verarbeitete Lebensmittel bevorzugen | Lebensmittelverschwendung vermeiden | Klimaschonend einkaufen gehen (mit dem Rad, zu Fuß etc.)

Impulsfragen

- Warum sollten tierische Lebensmittel nicht so oft gegessen werden?
- Welche Lebensmittel esse ich besonders gerne?
Beeinflusst ihre Produktion das Klima? Warum (nicht)?
- Wie sieht eine klimafreundliche Ernährung aus?
- Warum werden z.B. Erdbeeren aus Spanien bei uns verkauft, obwohl auch in Österreich Erdbeeren wachsen?

Varianten

Die SchülerInnen arbeiten mit dem Arbeitsmaterial „Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“

Sie recherchieren vegetarische Rezepte und besprechen, inwiefern diese klimafreundlich sind.

Übung für zuhause

Die Kinder planen mit ihren Eltern anhand der gelernten Kriterien ein klimafreundliches Frühstück.

Materialien

Stifte, Papier

Arbeitsmaterial „Was hat mein Essen mit dem Klima zu tun?“
(siehe GET-Linkliste)

Vegetarische Rezepte

Vertiefung

Modul: Das Klima schützen

6. Übung: Unsere klimafreundliche Schule

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... erkennen die **Herausforderungen auf dem Weg zu einer klimafreundlichen Schule.**
 - ... kennen **Maßnahmen**, um die eigene Schule klimafreundlicher zu gestalten.
 - ... können konkrete Maßnahmen für eine klimafreundliche Schule **planen und umsetzen.**



Beschreibung

Die PädagogInnen kleben Flipchartblätter aneinander und zeichnen darauf einen Fluss, der in einen großen See mündet. Der See steht für das Ziel, eine klimafreundliche Schule. Der Fluss symbolisiert den Weg dorthin, der mehrmals Hindernisse überwinden muss. Die Kinder überlegen sich nun Maßnahmen, die gesetzt werden können, damit der Fluss frei fließen und das Ziel erreichen kann. Sie schreiben die Vorschläge auf Kärtchen und kleben diese auf das Papier.

Impulsfragen

- Welche Themen sind für unsere klimafreundliche Schule wichtig?
- Was können wir tun, damit unsere Schule klimafreundlicher wird?
Was könnte sich dabei warum als hinderlich erweisen?
- Wer kann außer den LehrerInnen dieses Vorhaben unterstützen?
- Warum ist es wichtig, sich für den Klimaschutz einzusetzen?

Varianten

Klima- und Umweltparlament:
Dieses kommt einmal im Monat zusammen und trifft demokratische Entscheidungen. Die Themen, die besprochen werden, können sich am Flussbild orientieren. Wenn das gut funktioniert, kann das Parlament zu weiteren Themen tagen.

Materialien

Stifte, Papier, Kärtchen

Good Practice-Beispiele aus österreichischen Schulen, S 2-3 (siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Das Klima schützen

7. Übung: Klimaziele, Strategien, Klimarat

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... wissen, **was Klimaziele sind** und warum es sie gibt.
 - ... wissen, dass **Länder unterschiedliche Klimaziele** haben.



Beschreibung

Die PädagogInnen wiederholen, wie sich die Klimakrise auswirkt und warum es wichtig ist, etwas gegen die Erderhitzung zu tun. Danach erklären sie anhand von Bildkarten das Pariser Abkommen: Wer trifft sich, was wird besprochen und verhandelt?

Die Kinder überlegen in der Klasse, was sie im Schulalltag tun können, um zum Klimaschutz beizutragen. Sie entwickeln dabei ihr eigenes „Pariser Abkommen“ für die Klasse.

Impulsfragen

- Was sind Klimaziele und warum sind sie wichtig?
- Wer schreibt Klimaziele (vor)? Wer entscheidet über diese Ziele?
- Wieso ist es für die Länder so schwer, sich auf Klimaziele zu einigen?
- Welche Länder sollten mehr zur Lösung der Klimakrise beitragen als andere?

Varianten

Die SchülerInnen entwickeln bei einer Weltklimakonferenz Strategien für den Klimaschutz (siehe Link mit Anleitung).

Übung für zuhause

Die Kinder besprechen mit ihren Eltern, was sie als Regierungschefs und -chefinnen gegen den Klimawandel tun würden.

Materialien

Bildkarten „Pariser Abkommen“
(siehe GET-Broschüre)

Anleitung „Weltklimakonferenz“
(siehe GET-Linkliste)

Vertiefung

Modul: Das Klima schützen

8. Übung: Leben in der Zukunft

- Ziele** Die SchülerInnen ...
- ... haben **eigene Vorstellungen** von der Zukunft.
 - ... können ihre Vorstellungen **in Bilder und/oder Worte fassen**.
 - ... wissen, welche **Voraussetzungen** eine positive Zukunft braucht.



Beschreibung

Die PädagogInnen leiten mittels der Fantasiereise „Leben in der Zukunft“ das Thema ein. Die Kinder stellen sich vor, wie ihr Wohnort oder ihre Gemeinde in einigen Jahren aussehen wird. Sie stellen diese Vorstellungen mittels Zeichnungen oder Geschichten in der Klasse vor.

Impulsfragen

- Welche Tiere und Menschen siehst du?
Wie geht es ihnen?
- Wie sehen die Gebäude und Straßen aus?
- Welche Verkehrsmittel gibt es?
- Wie sehen die Umwelt und die Natur aus?
- Welches Essen gibt es?
- Wie wird Energie erzeugt?
- Wer beeinflusst wodurch, wie wir in Zukunft leben werden?

Varianten

Die SchülerInnen diskutieren in Gruppen, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, damit ihre Gemeinde bzw. ihr Wohnort in Zukunft klimafreundlich ist. Sie machen sich Gedanken, welchen Einfluss Politik und Wirtschaft auf die Zukunft haben.

Übung für zuhause

Die Kinder überlegen mit ihren Eltern, welche Ideen für eine klimafreundlichere Zukunft sie zuhause umsetzen können.

Materialien

Buntstifte, Papier

Fantasiereise

„Leben in der Zukunft“
(siehe GET-Broschüre)